

«Einfach peinlich, Herr Kessler»

Zu «TV-Star leidet unter Botox-Vorwurf»
(Ausgabe vom 28. Januar)

Wenn ein Präsident einer Tierschutzvereinigung sich auf so peinliche und primitive Art über eine TV-Moderatorin auslässt, so sollte er sich vorher vergewissern, ob das, was er behauptet, wahr ist. Selbstverständlich wird jedermann gegen grausame Tierversuche zu Gunsten der Kosmetikbranche sein. Herr Kessler weiss wohl noch nicht, dass Botox schon länger chemisch hergestellt wird, also ohne Tierversuche. Ausserdem ist es immer noch jedem selber überlassen, ob er sich mit diesem Mittel behandeln lassen möchte. Ich persönlich bin ein Gegner dieser Behandlungsmöglichkeiten, um sich mit lähmenden Chemikalien die Falten im Gesicht für eine absehbare Zeit zu glätten. Wenn aber ein sonst anscheinend so angesehener Mann wie Herr Kessler sich zu solch ordinären und primitiven Äusserungen herablässt, kann man nur hoffen, dass er bis zu seinem Prozess noch manche schlaflose Nacht verbringt. Und vielleicht träumt er sogar von vielen noch lebenden Mäusen, die ihn um den Schlaf gebracht haben.

Pietro Tonini, Männedorf